

Erklärung des Ortsverbandes DIE LINKE:Emmerich

Der Ortsverband DIE LINKE. Emmerich hat sich am 13.09. 2010 in seinem seit Mai 09 wöchentlich stattfindenden Treffen u. a. mit der Vorbereitung der Kreismitgliederversammlung am 25.09.2010 sowie mit dem Zustand des Kreisverbandes Kleve sowie mit den leider vielen Versäumnissen und der mangelnden Unterstützung durch die Landesebene unserer Partei befasst.

Bericht Ortsverband Emmerich

Der Ortsverband Emmerich trifft sich seit Mai 2009 regelmäßig - zunächst Mittwochs , seit Einzug in den Stadtrat Emmerich in Fraktionsstärke ab September Montags.

Jeden Montag - mit Ausnahme der Weihnachtsferien trifft sich zunächst die Fraktion im Rathaus um 18.00Uhr (seit Juni 2010,Auflösung der Fraktion durch Austritt aus der Partei und Gründung einer eigenen Kommunalpartei durch das ehemalige Fraktionsmitglied Meschkapowitz) nur mit dem verbliebenen Ratsmitglied Nellissen zur gemeinsamen Vorbereitung auf die Rats- wie Ausschusssitzungen.

An diesen Treffen nehmen regelmäßig ca. 10 Genossinnen und Genossen aus der Partei sowie interessierte Bürger teil.

Ab 20.00 trifft sich ebenfalls in der Gaststätte" Zum Raben" der Ortsverband Emmerich. Auch hier hat sich noch über die an der Ratsarbeit Interessierten ein konstanter Kreis von Interessierten gefunden. Das regelmäßige Treffen des Ortsverbandes ist mittlerweile in Emmerich weitgehend bekannt.

Einzelne Mitglieder des Ortsverbands Emmerich wie Birgit Bißeling und Bernd Nellissen arbeiten zusätzlich noch in der Bürgerinitiative IG BISS mit, die sich gegen die mit der durch unsere Städte rechtsrheinisch zwischen Emmerich und Oberhausen verlaufenden Strecke der BETUWE und deren Sicherheitsmängel sowie mit dem notwendigen Lärmschutz befasst.

Parallel zu dieser Bürgerbewegung haben wir in den letzten Monaten einen sehr guten und kontinuierlichen - nicht nur auf die BETUWE Thematik bezogenen -Kontakt und eine sehr solidarische Zusammenarbeit mit unserer niederländischen Schwesterpartei SP aufgebaut.

Gegenseitige Besuche, über die auch die rechtsrheinische Presse (NRZ,RP) berichtet hat, haben sich bereits entwickelt.

Es ist ebenfalls gelungen über die Sommermonate ab Juni ein grenzüberschreitendes wie parteiübergreifendes Bündnis zwischen Bürgerinitiativen aus Zevenaar (Niederlande) und rechtem Niederrhein auf deutscher Seite unter Einbeziehung der IG BISS , 2 niederländische Bürgerinitiativen ,unserer Schwesterpartei SP, DIE LINKE. Emmerich sogar eines Vertreters der niederländischen CDA zusammen zu bekommen. Höhepunkt der bisherigen gemeinsamen und grenzüberschreitenden Aktivitäten war eine Kundgebung mit einer gegenseitigen Vereinbarung am 28.08.2010 an der Staatsgrenze zwischen den Niederlanden und Deutschland in unmittelbarer Nähe der Bahngleise.

Die nächste Aktion ist am 29.09. 2010 vor dem Emmericher Rathaus geplant

parallel zu einer ab 18.00Uhr dort stattfindenden Ratssitzung.

Bislang ist der Rhein offenbar auch bei unserer Partei eine entsolidarisierende Grenze, denn die Unterstützung unserer gemeinsamen Bündnisaktivitäten aus dem Kreis war eher dürftig bis überhaupt nicht vorhanden.

DIE LINKE in Emmerich wird nunmehr ganz wesentlich mit dem Kampf gegen die BETUWE Trassenführung bei großen Teilen der Bevölkerung identifiziert. Ebenso mit unserem Alleinstellungsmerkmal in der Sozialen Frage (HartzIV , Erwerbslosenberatung).

In diesem Zusammenhang sind bereits etliche Anfragen und Anträge im Sozialausschuss (Vertreter unserer Partei Jürgen Brockmann sowie Bernd Nellissen) wie im Rat (Bernd Nellissen) gestellt worden.

Mittlerweile haben wir im Rat wie in den Ausschüssen wie weiteren Gremien (Integrationsrat, Steuerungsgruppe Demografie) seit Oktober 2009 (Beginn der Wahlperiode) wohl die meisten Anfragen und Anträge aller Fraktionen gestellt..

In Emmerich haben wir trotz der Auflösung der Fraktion durch Meschkapowitz immer noch neben dem Ratsmitglied Bernd Nellissen, 4 sog . Sachkundige Bürger in den Ausschüssen (Jürgen Brockmann, Birgit Bißeling, Gerdy Kleinpenning sowie Reinhard Pooth.

Unterstützung und Zusammenarbeit auf Landesebene.

Leider wird bis heute der Ortsverband Emmerich durch unsere Landespartei nicht nur nicht unterstützt, sondern regelmäßig behindert.

Aktuelles Beispiel:

Seit mehr als 3 Monaten versuchen wir vergeblich auf der Landeshomepage NRW unter der Rubrik "Ratsarbeit" Haushaltsrede, Anträge , Anfragen sowie Berichte über die Zusammenarbeit mit unserer Schwesterpartei einstellen zu lassen.

Wir haben es durch Mails, durch Rainer Severin vom Kreisvorstand durch Telefonate mit der Landesgeschäftsstelle immer wieder versucht, zuletzt durch eine Mail von Bernd Nellissen am 08.09.2010 ,in der er seine Überlegungen zu einem möglichen Parteiaustritt wegen der mangelnden Unterstützung noch einmal dramatisch dargestellt hat.

Bislang ohne irgendeine Antwort.

Wir alle im Kreis benötigen mehr materielle und ideelle Unterstützung durch den Landesverband in dieser rabenschwarzen Diaspora.

Entweder werden wir nicht ernst genommen auf der Landesebene oder wir werden zensiert. Anders ist das Verhalten der Landesgeschäftsstelle uns gegenüber nicht mehr zu erklären.

Ingrid Remmers hat vor der Bundestagswahl gegenüber Bernd Nellissen erklärt, dass sie sich vorstellen könnte, hier im Kreis eine Geschäftsstelle zu eröffnen.

Nach der Wahl sieht die Welt wohl anders aus. Keine Geschäftsstelle. Unsere Sozialberatung ist ein Wanderzirkus , weil kein regelmäßiger Raum zur Verfügung steht. Wir wandern zwischen Kirche und Diakonie. Ein Raum im Emmericher Rathaus steht uns nach dem Verlassen der Ratsfraktion durch Meschkapowitz nur alle 2 Monate zu.

Wir benötigen also aus vielerlei Gründen in Emmerich dringend eine wenn auch kleine Geschäftsstelle, damit wir unser Angebot regelmäßig und an einem für jeden identifizierbaren Ort durchführen können. Die wöchentlich regelmäßig stattfindenden Treffen in einer öffentlichen Gaststätte kosten jeden von uns Geld, was vor allem Hartz IV EmpfängerInnen und einkommensschwache Mitglieder und InteressentInnen nicht aufbringen können und irgendwann fernbleiben müssen. Kurz und knapp : Wir brauchen dringend eine Geschäftsstelle. Aus Eigenmitteln können wir die nicht finanzieren. Wir wären u. Umständen bereit, den Betrag, den wir regelmäßig in der Gaststätte zur Durchführung unserer Veranstaltung ausgeben, zu investieren. Die Differenz zur tatsächlichen Miete müsste dann fremdfinanziert werden(Partei, Mandatsträger Bundestag, Landtag).

Wir sind zusammengefasst verdammt sauer durch die Versäumnisse und die komplette Ignoranz auf Landesebene und erwarten hier dringend mehr Unterstützung.

Kreisebene

Nachdem wir nun hoffentlich alle Wahlen und Wahlkämpfe auf absehbare Zeit hinter uns haben, erwarten wir , dass nun alles getan wird, dass der Kreis Kleve nun auch inhaltlich wie strukturell in die Gänge kommt.

Leider hangeln wir uns ohne inhaltliche Debatte nun von einer Mitgliederversammlung zur nächsten, wo wir dann das tun , was hier im Kreis offenbar das Lieblingsspielzeug. ist: wir wählen mal wieder einen neuen Vorstand oder einzelne Vorstandsmitglieder nach.

Inhalte kommen so gut wie nicht vor. Stattdessen sinnlose persönliche Streitereien.

Hetzer wie Habedank werden weiterhin in unserer Partei geduldet, obwohl sie fortgesetzt parteischädigendes Verhalten zeigen. Mandatsträger werden mit den schlimmsten Diktatoren und Massenmördern verglichen. Das Maß ist nun voll. Bernd Nellissen (Ratsmitglied Emmerich wie Mitglied der Kreistagsfraktion Kleve und Axel Gondel (Kreistagsfraktion Kleve) haben nun Strafanzeigen gestellt.

Wir erwarten ,dass der Kreisvorstand nun ebenfalls tätig wird und entsprechend gegen diese Leute vorgeht.

Wir erwarten, dass sich nun endlich in jeder Stadt im Kreis Kleve Ortsverbände gründen, die sich regelmäßig treffen- auch wenn aller Anfang schwer ist -und öffentlich wahrgenommen werden. Die nächsten Wahlen kommen bestimmt und dann müssen wir überall in den Stadträten vertreten sein, nicht nur in Emmerich und in Kleve.

Die dauerhafte Beschäftigung mit uns selbst muss ein Ende haben.

Es ist fast tragisch , dass die Kreistagsfraktion eine Arbeitsgruppe "Programmdebatte" initiiert, die Termine zur Programmdebatte auch noch in Kevelaer ansetzt , einen Raum mietet, und es erscheinen insgesamt 10 Menschen, davon 6 aus Emmerich, einer aus Kevelaer, der nicht Mitglied unserer Partei ist, ein Mitglied aus Rees sowie ein weitere Genosse aus Kevelaer und einer aus Kerken.

Die Fahrtkosten können wir uns sparen und direkt in Emmerich die Programmdebatte führen.

Konsequenzen

Der Emmerich Ortsverband hat am 13.09. 2010 beschlossen, aufgrund der dargestellten Sachverhalte, keine Mitglieder zur Wahl für den kommenden Kreisvorstand zu benennen, lediglich Birgit Bißeling im erweiterten Vorstand zu belassen, uns an der Kreisarbeit nicht weiter zu beteiligen und unsere bisherige Arbeit auf kommunaler Ebene fortzuführen bis der Kreis arbeitsfähig ist, sich von Leuten wie Habedank und Co. getrennt hat und endlich in die überfällige inhaltliche Arbeit eingestiegen wird.. Zur nächsten MV am 25.09 werden nur wenige GenossInnen aus Emmerich kommen aus besagten Gründen.

Sollte sich die Arbeitsfähigkeit des Kreises und die Unterstützung aus Düsseldorf nicht sehr bald zum Positiven ändern, haben wir Überlegungen angestellt, dass alle bislang aktiven Mitglieder die Partei verlassen , aber auf kommunaler Ebene weiter arbeiten mit denselben Inhalten.

Aus unserer Sicht gibt es keine wesentlichen inhaltlichen Differenzen zu unserer Partei, die Struktur und die Unterstützung bedarf jedoch einer dringenden Revision.

Für den Ortsverband Emmerich

Bernd Nellissen Birgit Bißeling
Mitglied Stadtrat Emmerich wie Kreistag Vorsitzende des Ortsverbandes

P.S. Wir bitten, dieses Papier auf der nächsten MV am 25.09. unter dem TOP Bericht aus den Ortsverbänden wie Bericht aus der Ratsarbeit zu verteilen oder zu verlesen.